

Fußball, Nationalgefühl und Migrantenkinder

Beitrag von „alias“ vom 25. Juni 2006 09:55

Dass Menschen deren Vorfahren aus den Niederlanden stammen Sympathie für die hölländische Nationalmannschaft besitzen, ist ja vollkommen normal.

Dass jedoch von 14 türkischstämmigen Kindern, die bereits in der dritten Generation in Deutschland leben, 12 für SCHWEDEN stimmen, befreundet mich.

Dazu muss ich vielleicht bemerken, dass in unserer Stadt (Industriestadt mit großen Problemen im Niedriglohnsektor - sprich Arbeitsplatzabbau) türkische "Halbghettos" bestehen, die grauen Wölfe offen agieren und bei den Schülern auch immer wieder Sympathien für El-Kaida geäußert werden. Bei einer Großrazzia wurden in diesem Zusammenhang letztes Jahr in unserer Stadt 80 Wohnungen durchsucht

Das sehe ich alles nicht "eng" - sondern kritisch und besorgt.

Die einzige Möglichkeit, hier gegenzusteuern ist m.E., dass den Kindern und deren Eltern Perspektiven in Deutschland geboten werden. Von 40 Schülern mit Hauptschulabschluss haben jedoch derzeit erst 6 eine Zusage für eine Lehrstelle, keiner davon ist Türke